

Segnitzer Geschichten

Neues aus dem alten Segnitz

Nr. 74

Norbert Bischoff

September 2021

Vor 100 Jahren

1921

ein erfolgreiches Turnfestjahr



Marktbreiter Anzeiger

Amtsblatt des Amtsgerichts Marktbreit.

Erscheint wöchentlich zweimal Dienstag und Freitag

Preis für hier vierteljährlich 1,50 M.
durch die Post bezogen 2,10 M.

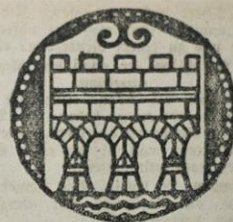
Inseratenpreis: Die einpaltige Zeile oder deren
Raum 3,-; bei Wiederholungen Rabatt.
Für Inserate ist der Einfender verantwortlich.

Nr. 37

Dienstag, 10. Mai 1921

42. Jahrgang

Kißinger Zeitung



Kißinger Anzeiger

Preis 1. Postlag: halbes Kreuzer in Kissingen u. M.
Draufwärts 8 Kreuzer; 2. Postlag: Kissingen
8 Kreuzer; 3. Postlag: 10 Kreuzer; 4. Postlag: 12 Kreuzer.
Zugabe: 10 Kreuzer; 12 Kreuzer; 15 Kreuzer.

Verlag: Kissingen, Markt 10. Telefon: 1-10. 1-11. 1-12.

Vor 100 Jahren

1921 – ein erfolgreiches Turnfestjahr

1921 – Der Weltkrieg, der auch zahlreiche Opfer unter den Segnitzer Turnern gekostet hatte, war mittlerweile seit über zwei Jahren zu Ende. Die Trauer um die Gefallenen, Verwundeten und Vermissten wirkte aber noch immer nach. Hinzu kamen am Vorabend der Inflation die wirtschaftlich schlechten Nachkriegsjahre und jede Menge Einschränkungen, die auch auf dem Land spürbar waren. Dennoch ging auch beim TV Segnitz das Leben weiter und man konnte, soweit möglich, weiterhin zur Tagesordnung übergehen. Das Segnitzer Turnvereinsprotokoll und die verschiedenen Pressestellen haben uns einen interessanten Einblick in das Turnvereinsjahr 1921 und in die Mentalität, die Ausdrucksweise und in den Schreibstil jener Zeit hinterlassen. Um einen lebendigen Eindruck hiervon zu gewinnen, sollen in dieser Schrift in erster Linie diese Quellen „im Original“ zu Wort kommen.

Norbert Bischoff, im September 2021

Protokoll und Presse

Anlässlich der Generalversammlung am 6. Januar 1921 erstattete Vorstand Paulus Dietz den Jahresbericht 1920 und so konnte 2. Vorstand und Schriftführer Christian Brodewolf unter anderem ins Protokollbuch schreiben: „Von großer Bedeutung war die Mitteilung, daß unsere 1. Faustballmannschaft bestehend aus Herrn Martin Beuther, Hans Stinzing, Hans und Gustav Haft und Christoph Krackhardt in die A-Klasse aufgerückt ist. Von Bedeutung ist auch was der Würzburger Generalanzeiger unter Abteilung "Sport" darüber schreibt“.

„In Anbetracht der kolossal gestiegenen Ausgaben“, so das Protokollbuch weiter, „ist es nicht mehr möglich mit 30 Pfennig Monatsbeitrag durchzukommen. Nach langer Diskussion wurde beschlossen den Beitrag auf 50 Pfennig pro Monat zu erhöhen“.

Von den Einnahmen eines Theaterabends am 2. Weihnachtsfeiertag 1920 wurden 350,-- Mark zum Bau eines Denkmals für die gefallenen Krieger an den Denkmalbaufond der Gemeinde Segnitz abgeliefert.



Die erste Segnitzer Faustballmannschaft mit Gustaf Haft, Christoph Krackhardt, Hans Kachelriß (2. Sport- und Spielwart), Martin Beuther, Hans Stinzing und Hans Haft schaffte gleich nach ihrer Gründung im Jahr 1920 den Aufstieg in fränkische A-Klasse. Darüber hinaus spielten die Segnitzer Faustballer schon damals eine Favoritenrolle im Turngau Kitzingen.

In der Turnratssitzung am 30. Januar 1921 wurde ein „Faschingsvergnügen mit eigener Musik“ bei freiem Eintritt am 7. Februar 1921 festgelegt und Paul Dietz und Hans Stinzing zum Gauturntag abgeordnet. Gleichzeitig wählte der Ausschuss Matthias Ebert zum Vereinsdiener. Dieses Amt brachte Ebert eine Vergütung von 45 Mark/Jahr ein. „Derselbe hat bei jeder Versammlung etc. anwesend zu sein. Bei größeren Veranstaltungen erhält derselbe eine extra Vergütung.“

Am 3. März 1921 beschloss das Gremium, ein Turnfest abzuhalten. „Es soll aber erst mit Kitzingen Fühlung aufgenommen werden, ob im Gau schon Turnfeste vorgemerkt sind.“ Nachdem im Turngau Kitzingen noch keine Bewerbungen vorlagen, legte man für den 29.

Mai 1921 ein Turnfest fest „und zwar nicht nur für im Gau, sondern auch außer Gau. Die Leitung des Turnens wird dem Ehrenturnwart Christoph Siebert übertragen. Alle übrigen Arbeiten werden vom Vorstand Dietz und vom Schriftführer Christian Brodwolf übernommen“.

Der **Marktbreiter Anzeiger** berichtete in seiner Ausgabe vom 25. März „* **Turnfest**. Um neben den vielen sportlichen Veranstaltungen auch der Pflege des Turnens Aufmerksamkeit zu widmen, veranstaltet der Turnverein Segnitz am Sonntag, den 29. Mai ein Turnfest mit Wettkampf im Geräteturnen in 2 Stufen sowie volkstümlichen Vierkampf und Sonderwettkämpfe.“

Aus dem Bezirk und Umgebung.

Marktbreit, den 29. März 1921.

* **Faustball**. Turnverein Segnitz I schlägt in scharfem Kampf bei starkem Wind die Turn- und Spielvereinigung „Jahn“ Würzburg mit 125 : 109. (Freundschaftsspiel, Spielzeit 1 Stunde.)

Aus dem Marktbreiter Anzeiger vom 29. März 1921

Am 29. März 1921 befasste sich der **Marktbreiter Anzeiger** mit einem Faustball-Freundschaftsspiel zwischen dem TV Segnitz und dem TSV Jahn Würzburg: „* **Faustball**. Turnverein Segnitz I schlägt in scharfem Kampf bei starkem Wind die Turn- und Spielvereinigung „Jahn“ Würzburg mit 125 : 109¹ (Freundschaftsspiel, Spielzeit 1 Stunde.)

In der Sitzung am 15. April 1921 stellte Christoph Siebert „da sich Stimmen gegen ihn erhoben hatten, wegen des Festes“ den Antrag, in der Versammlung abzustimmen, „ob er das Fest leiten soll oder nicht. Herr Siebert verließ die Versammlung. Es folgte eine rege Aussprache. Sodann wurde abgestimmt und war niemand dagegen, daß Herr Siebert die Leitung übernimmt.“

* **Faustball**. Bei den am letzten Sonntag in Etwashausen abgehaltenen Pokalspielen gewann die 1. Mannschaft des Turnvereins Segnitz in teilweise scharfen Kämpfen gegen 7 Mannschaften den vom Turnverein Etwashausen gestifteten hochwertigen Wanderpokal.

Aus dem Marktbreiter Anzeiger vom 10. Mai 1921

¹ Damals wurde noch die Anzahl der Leinenüberquerungen gezählt.

In der Ausgabe des **Marktbreiter Anzeigers** vom 10. Mai 1921 geht es wieder einmal um Faustball: „* **Faustball**. Bei den am letzten Sonntag in Etwashausen abgehaltenen Pokalspielen gewann die 1.

Mannschaft des Turnvereins Segnitz in teilweise scharfen Kämpfen gegen 7 Mannschaften den vom Turnverein Etwashausen gestifteten hochwertigen Wanderpokal“.

Turnfest

am Sonntag, 29. Mai



Segnitz

Beginn früh 7 Uhr

Geräte-Neunkampf in 2 Stufen.
Volkstümlicher Vierkampf:

(100 Meter-Lauf, Hochsprung ohne Brett, Kugelstossen 15 Pfd. u. Stemmen beidarmig in 6 Zeiten).

Sonderwettkämpfe:

(Kugelstossen 20 Pfd. und Stabhochspringen.)

Konzert

vormittags und nachmittags auf dem Festturnplatz.
Freundl. Einladung an alle Turner und Leichtathletiker

Turnverein Segnitz.

3949

Announce im Anzeigenteil der Kitzinger Zeitung vom 25. Mai 1921



Einladung.

Am Sonntag, den 29. Mai findet in Segnitz

Turnfest

statt.

Festprogramm.

Früh 7 Uhr:	Beginn der Wettkämpfe
Nachmittags 2 "	Festzug
" 2 1/2 "	Beginn der Sonderwettkämpfe — Schauturnen
" 5 "	Preisverteilung
Abends 8 "	Ball im Gasthaus zum gold. Schiff.

Bei ungünstiger Witterung findet nachmittags im Gasthaus zum gold. Anker

öffentliche Tanzmusik

statt. — Hierzu ergeht an unsere verehrl. Mitglieder und titl. Gesamteinwohnerschaft von hier und Umgebung freundl. Einladung.

Turnverein Segnitz.

Announce im Anzeigenteil des Marktbreiter Anzeigers vom 27. Mai 1921

Ein Vorbericht und eine Annonce im Anzeigenteil zum Turnfest in Segnitz findet sich in der **Kitzinger Zeitung** vom 25. Mai 1921: „** *Turngau Kitzingen.* Beim Turnfest in Segnitz am kommenden Sonntag finden folgende Wettkämpfe statt: Geräte-Neunkampf, Volkstümlicher Vierkampf. Sonderwettkämpfe. — Starke Beteiligung unserer Gauvereine wird erwartet. Der Turnverein Segnitz hat Vorkehrungen getroffen, seine Gäste nach jeder Richtung hin zufrieden zu stellen“.

Der **Marktbreiter Anzeiger** schloss sich am 27. Mai 1921 mit folgender Meldung und Annonce an: „* *Turnfest.* Der Turnverein Segnitz veranstaltet am kommenden Sonntag ein Turnfest mit Geräte-Neunkampf in 2 Stufen, volkstümlichen Vierkampf und Sonderwettkämpfen. Auf dem Festplatze findet nachmittags Konzert statt. Der Turnverein Segnitz bietet alles auf, seinen Gästen einen angenehmen Aufenthalt zu bereiten und darf Freunden der edlen Turnsache der Besuch der Veranstaltung bestens empfohlen werden“.

**** Turngau Kitzingen.** Beim Turnfest in Segnitz am kommenden Sonntag finden folgende Wettkämpfe statt: Geräte-Neunkampf, Volkstümlicher Vierkampf. Sonderwettkämpfe. — Starke Beteiligung unserer Gauvereine wird erwartet. Der Turnverein Segnitz hat Vorkehrungen getroffen, seine Gäste nach jeder Richtung hin zufrieden zu stellen.

Aus der Kitzinger Zeitung vom 25. Mai 1921

Das Segnitzer Turnfest

Wenn sich heute in Segnitz hochkarätige Sportler aus ganz Deutschland zu den Liga- und Meisterschaftsspielen im Faustball treffen, gehört das fast schon zum Alltag. Eher sensationell ging es hier dagegen vor 100 Jahren bei einem der ersten Nachkriegsturnfeste zu. Bevor das Turnfest am 29. Mai 1921 eröffnet werden konnte, fand am Tag zuvor im Vereinslokal erst einmal ein geselliger Abend mit Gästen unter anderem aus München statt. Das Vereinsprotokoll berichtet darüber:

„Zum Feste hatten sich viele Turner angemeldet, welche vom Mittag 1 Uhr ab mit den Zügen erschienen. Dieselben wurden herzlich begrüßt. Abends fand im Vereinslokal eine gesellige Zusammenkunft statt. Unter andern war unser früherer Vorstand und Ehrenmitglied Herr Michael Stark, sowie unser Ehrenmitglied Herr Georg Dill mit ihrem Turnverein München-Laim mit 7 Mitgliedern erschienen. Auch unser Ehrenmitglied Konrad Dussolt war anwesend.

Unser Vorstand hielt die Begrüßungsansprache. Bei dieser Gelegenheit wurde an die Ehrenmitglieder Herrn Michael Stark, Herrn Christoph Siebert, Herrn Johann Dill, Herrn Konrad Dussolt u. Herrn Michael

Pfeiffer, welcher leider nicht anwesend war, Ehrenurkunden überreicht.

Man ging dann zur gemütlichen Unterhaltung über. Der Turnverein Rothenburg o. Tbr. half durch Vorträge zur Verschönerung des Abends. Ebenso Herr Vorstand Paulus Dietz und Herr Vitus Lauck. Während des Abends ergriff Herr Stark das Wort und hielt eine markige Ansprache und brachte zum Schlusse ein kräftiges Gut Heil auf den Turnverein Segnitz aus. Um ½ 12 Uhr trennte man sich und glauben wir, daß alle anwesende Turner etc. voll befriedigt waren“.

Begeistert von dem Spektakel in Segnitz war auch die Presse. Der folgende Artikel stammt vermutlich aus dem **Würzburger Generalanzeiger**: „Der Turnverein München-Laim folgte für die Zeit vom 28. mit 30. Mai einer Einladung des Turnvereins Segnitz bei Marktbreit zu ihrem diesjährigen Turnfeste. Schon der Empfang am Bahnhof ließ die Turner Gutes hoffen; doch ihre Ahnung wurde in jeder Beziehung weit übertroffen. Nach Zuweisung von Freiquartieren, welche ohne Ausnahme befriedigten, vereinigte

man sich Abends im Vereinslokal zur geselligen Unterhaltung, welche durch Gesangs- und komische Vorträge eine freudig gehobene Stimmung zeitigte. Bei dieser Gelegenheit wurden neben anderen Herren auch Herr 1. Vorsitzender Herr Michael Stark und das Mitglied Herr Johann Dill des Turnvereins München-Laim, welche früher dem Turnverein Segnitz angehörten, zu Ehrenmitgliedern dieses Vereins ernannt, was großen Jubel hervorrief. Zu früh mußte dieser herrliche Abend abgeschlossen werden, denn schon in den ersten Stunden des folgenden Festtages rief der Weckruf die Turner auf den grünen Rasen und erwartete den Turnrat ernste harte Arbeit, welche er zu aller Anerkennung in kürzester Zeit erledigte. Wo nicht Samstags die Schmückung der Straßen und Häuser erfolgt war, setzte diese Sonntags in aller Frühe ein, das kleine herrlich gelegene Segnitz war zu einem Schmuckkästchen geworden, was auf Unterstützung des Turnvereins von allen Schichten der Bevölkerung und auf festen innigen Zusammenhalt in seinen Reihen schließen lassen mußte.

Fast 200 Turner traten um 7 Uhr zu ernstem Streite an, welcher bei herrlichem Wetter einen interessanten Verlauf nahm. Um 2 Uhr versammelte man sich zum Festzuge, besser zum Ausdruck gebracht: zum Blumenfest, woran sich 47 Vereine beteiligten. Viele von den Erschienenen zum Festabend mit Tanz mußten wegen Überfüllung der Lokalitäten zurückgewiesen werden. Dieser Abend wird auch den Münchner Turnern unvergeßlich bleiben, es war ein Turnfest nach alter Art. Der Freundschaftsbund, welcher in diesen Tagen zwischen dem Münchner und dem Segnitzer Turnverein geschlossen wurde, wird die inneren Beziehungen zwischen den beiden Vereinen für immer festigen, den Dank aber für liebevolle Behandlung, Unterkunft und großartig gute Verpflegung vereinigen wir in den Worten: „Auf baldiges Wiedersehen“.

„Gut Heil“

Aus dem **Marktbreiter Anzeiger** war am 31. Mai 1921 zu entnehmen: „* **Turnfest in Segnitz**. Von dem Bestreben geleitet, durch Pflege der Leibesübungen mitzuhelfen an der Gesundung und Ertüchtigung des deutschen Volkes, hatte der Turnverein Segnitz für vergangenen Sonntag Einladung zu einem Turnfest verbunden mit Wettkampf im Geräteturnen in 2 Stufen, volkstümlichem Wettturnen und Sonderwettkämpfen ergehen lassen. In stattlicher Zahl hatten Turner aus nah

und fern der Einladung Folge geleistet, ihre Kraft und Gewandtheit gegenseitig zu messen, um sich den Siegerpreis, den schlichten Eichenkranz, zu erringen. Das von jeher als gastlich bekannte Segnitz hatte sich zu dem Feste in hübschem Schmuck gekleidet; mit Guirlanden und Eichengrün waren die Häuser geziert und die reiche Beflaggung derselben dokumentierte den Willkommgruß, den die Einwohnerschaft den Turnern und allen übrigen Festgästen entgegenbrachte. Früh 7 Uhr begannen die Wettkämpfe, die infolge des günstigen Wetters flott abgewickelt werden konnten und bereits gegen 12 Uhr ihr Ende erreicht hatten. Um 2 Uhr nachmittags formierte sich ein imposanter Festzug, der auf seinem Wege durch die Ortsstraßen lebhaft begrüßt und mit Blumen beworfen wurde. Auf dem Festplatz löste sich der Zug auf; die Musikkapelle konzertierte flott und auf dem nahe gelegenen Turnplatze begannen die Sonderwettkämpfe und im Anschluß daran ein Schauturnen. Daß das Erbe Jahns im Turnverein Segnitz eine rechte Pflegestätte gefunden hat, ließ sich aus den Darbietungen der Zöglinge des genannten Vereins sowohl in den Freiübungen als auch im Geräteturnen erkennen. Die ruhige und exakte Ausführung der Freiübungen. Die Gewandtheit und Sicherheit, die bei den Geräteübungen zu tage trat, fanden nicht nur den ungeteilten Beifall der Turner, sondern auch aller Zuschauer. Präzis 5 Uhr wurde auf dem Festplatz die Preisverteilung vorgenommen, bei der den glücklichen Turnern der Siegerkranz ausgehändigt wurde. Nach der Preisverteilung traten die auswärtigen Vereine den Heimweg an. Abends fand im Gasthaus zum Schiff ein Tanzvergnügen statt, das die wackeren Turner weiter in frohe Stimmung hielt. Der Turnverein Segnitz kann mit Stolz auf die wohlgelungene Veranstaltung zurückblicken, die ihm weiterhin ein Ansporn zur Pflege der edlen Turnsache sein wird. – Die Kampfrichter ermittelten insgesamt 149 Preisträger. Von diesen erhielten u. a. im **Kunstturnen 1. Stufe** den 2. Preis **Tiergärtner-Segnitz**, den 9. Preis **Steinberger-Segnitz**; im **Kunstturnen 2. Stufe** einen 4. Preis Chr. Stoll-Obernbreit, einen 7. Preis Kuhn-Marktstef, je einen 8. Preis Leonh. Bauer-Obernbreit und Georg Stadelmann-Gnodstadt, einen 18. Preis Andr. Geitz-Obernbreit, einen 21. Preis Erbar-Gnodstadt, einen 22. Preis Fritz Finger-Obernbreit und Herbert-Gnodstadt, einen 29. Preis Löder-Obernbreit und Bieret-Marktstef; im **Vierkampf**: einen 2. Preis Th. Hofmann-Marktstef, einen 13. Preis Zeppner-Gnodstadt, je einen 14. Preis

Luther-Gnodstadt, **Fritz Baumann-Segnitz** und **Gustav Haft-Segnitz**, je einen 16. Preis Albrecht-Gnodstadt und Fahmer -Marktstef, einen 18. Preis Erbar-Gnodstadt, einen 19. Preis Lemm-Gnodstadt, je einen 20. Preis Löder-Obernbreit und Hofmann-Gnodstadt, einen 23. Preis Kümmelschuh-Obernbreit, den 24. Preis **Steinberger-Segnitz**; im **Stabhochsprung** einen 1. Preis Zepter-Gnodstadt.



Ein Turnfestsieger beim Turnfest in Segnitz am 29. Mai 1921 vor dem Hochreck. Auf dem Wettkampfplan standen ein Geräte-Neunkampf in zwei Leistungsklassen, ein volkstümlicher Vierkampf mit 100-m-Lauf, Hochsprung, Kugelstoßen und beidarmigem Stemmen sowie Sonderwettkämpfe mit Kugelstoßen und Stabhochsprung. Die beiden Hanteln am Boden, die damals dem Stemm-Wettbewerb gedient haben, sind noch heute beim TV Segnitz in Gebrauch.

Der TSV Iphofen richtete am 9./10. Juli 1921 das 19. Gauturnfest des Turngaues Kitzingen aus. Hier werden allerdings in den Presseberichten der Marktbreiter und der Kitzinger Zeitung keine Segnitzer Preisträger genannt.

In der Generalversammlung am 17. September 1921 wurden Paul Dietz und Christian Brodwolf in ihren Vorstandsämtern bestätigt. Weiterhin wurden gewählt: Martin Brenner (Kassier), Gustav Haft (1. Turnwart), Fitz Baumann (2. Turnwart), Simon Wirsching (Zeugwart), Hans Kachelrieß (Schuß- und Fahrwart), Hans Stinzing (Spielwart), Hans Kachelrieß (Hilfsspielwart), Bernhard Wunderlich und Konrad Schlegelmilch (Beisitzer) und Hans Kachelrieß (Fahnenträger). Gleichzeitig wurde beschlossen, „daß alle Schritte unternommen werden sollen, um den Verein ins Vereinsregister eintragen zu lassen.“

Beim Abturnen anlässlich der Jubiläums-Feier zum 60jährigen Bestehen des Turnvereins Marktbreit am 20. November 1921 wird **Hans Haft** vom TV Segnitz, der „außer Konkurrenz im Vierkampf die beste Leistung mit 79 Punkten errang“, genannt. „Durch Ueberreichung von Urkunden für langjährige Mitgliedschaft“ wurde unter anderen auch **Adam Lauck** aus Segnitz geehrt, so der **Marktbreiter Anzeiger** vom 22. November 1921.

Über das Jahr 1921 heißt es im Protokoll der Ausschusssitzung am 8. Januar 1922: „Der Verein hat in diesem Jahr mit bedeutenden Ausgaben zu rechnen gehabt, andererseits waren die Einnahmen sehr gut.“ Die Ausgabenseite belastete wohl auch die Neuanschaffung der gestohlenen Vereinsfahne, die mit 104 Mark wohl ein großes Loch in die Vereinskasse riss. Vielleicht auch deshalb musste in dieser Versammlung die Erhöhung des Vereinsbeitrags besprochen werden, „denn mit dem Betrag von 50 Pfennig ist es dem Verein nicht mehr möglich zu Recht kommen“.




Die gestohlene Turnvereinsfahne

9	Für Neuanschaffung der gestohlenen Fahne	104
---	--	-----

Die am 17. Juni 1906 geweihte erste Turnvereinsfahne wurde in Segnitz gerade mal 15 Jahre alt. Der Vereinskassier schrieb am 29. Mai 1921 in das Kassabuch: „Für Neuanschaffung der gestohlenen Fahne 104,-- Mark.“ Im Original erhalten war nur noch der

Fahnenmast. Die neue Fahne musste im Jahr 1960 einer gründlichen Restaurierung unterzogen werden. Warum sie seitdem auf der Rückseite das Jahr 1907 als Weihedatum trägt, bleibt wohl für immer ein Geheimnis.

Turnverein  Segnitz.



Turnvereinsfahne

Turnvereinsgeschichte (n) siehe auch in **Segnitzer Geschichten Nr. 54, 55 und 57.**

Herausgeber: BISCHOFF Norbert, Raiffeisenstr. 16, 97340 Segnitz.

Textquellen: Protokollbuch Nr. 2 des TV Segnitz, Marktbreiter Anzeiger, Kitzinger Zeitung, Würzburger Generalanzeiger

Bildquellen: Fotoplatte LAUCK Vitus (Stabhochspringer), Fotosammlung BISCHOFF Norbert.